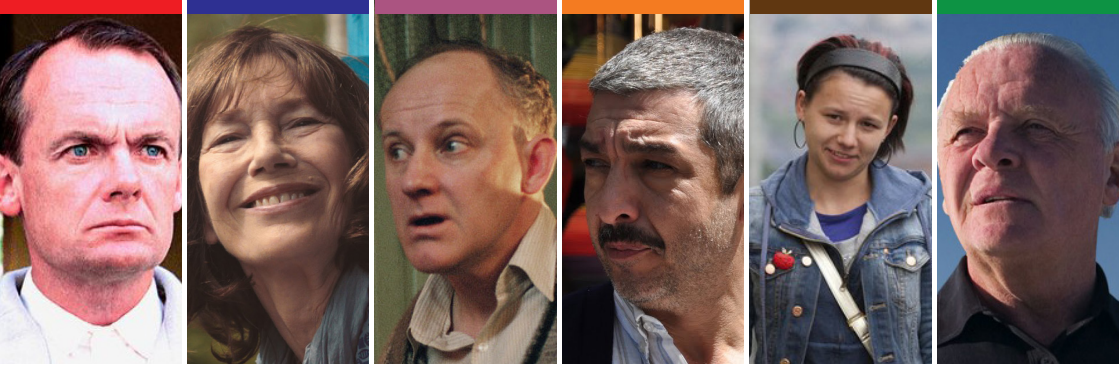


Saison 2019/2020*
im Kino Apollo, Lyss

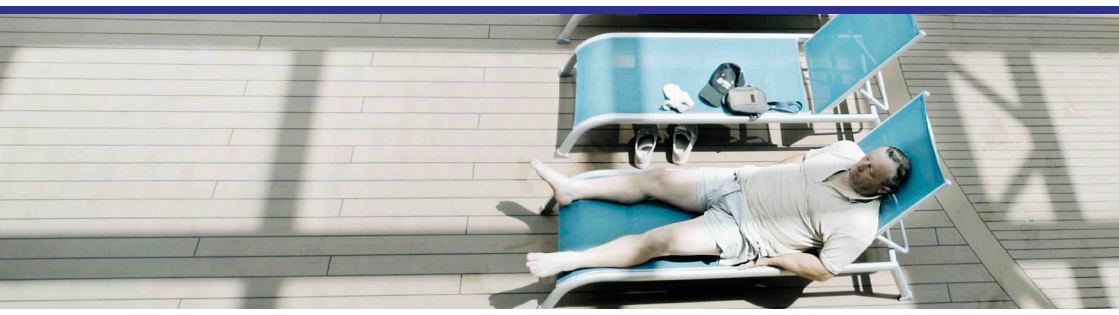
* Programmänderungen vorbehalten

Jubiläumsprogramm: 10 Jahre KIK

Elling
Regie: Petter Næss; Romanvorlage: I. Ambjørnsen
Norwegen, 2001
Mit Per Ellefsen, Sven Nordin, Jørgen Langhelle
OV/d/f, 85 Minuten
Freitag, 18. Oktober 2019, 18 Uhr
Sonntag, 20. Oktober 2019, 10.30 Uhr
KiK-Empfehlung: ab 12 Jahren

Nach zwei Jahren Aufenthalt in der Psychiatrie beziehen der introvertierte Elling und der extrovertierte Kjell eine Sozialwohnung in Oslo. Ab da müssen sie sich im realen Leben zurechtfinden und stehen vor grossen Herausforderungen wie einkaufen, telefonieren und kochen. Ihre Ängste und Phobien machen nicht nur ihnen selbst, sondern auch dem für sie zuständigen Sozialarbeiter zu schaffen.

Für Elling und Kjell werden die alltäglichsten Situationen zu unüberwindlichen Hindernissen und geben immer wieder Anlass zu heftigen Streitereien. Mit viel Feingefühl, Humor, aber auch Ernsthaftigkeit zeigt Regisseur Petter Naess die normale Wirklichkeit aus einer anderen Perspektive.



Kurzfilmabend
Freitag, 15. November 2019, 18 Uhr
Sonntag, 17. November 2019, 10.30 Uhr

All Inclusive – Schweiz, 2018, 10 Minuten,
Regie: Corina Schwinggruber
«Bitte amüsieren Sie sich!» Massentourismus und Unterhaltungswahn auf hoher See.

Aschenbrüder – Schweiz, 2006, 22 Minuten,
Regie: Steve Walker
Ein Vater greift durch sein Testament ein letztes Mal in das Leben seiner Söhne ein und schickt sie auf eine gemeinsame Reise, obwohl sich die beiden seit Jahren nichts mehr zu sagen haben.

La femme et le TGV – Schweiz, 2016, 30 Minuten,
Regie: Timo von Gunten
Elise Lafontaine pflegt seit Jahren ein heimliches Ritual: Jeden Morgen und jeden Abend winkt sie dem Schnellzug zu, der an ihrem Haus vorbeifährt.

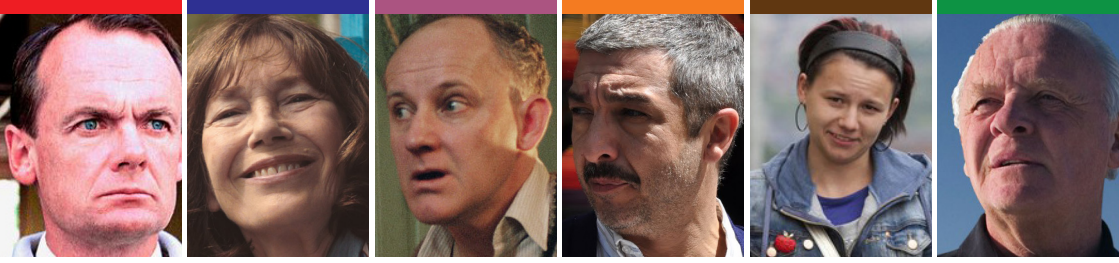
Buumes – Schweiz, 2012, 18 Minuten,
Regie: Martin Guggisberg
Es wird spät, sehr spät, doch die geladenen Gäste bleiben auf dem Sofa im Wohnzimmer von Stettlers sitzen und sind auch noch am nächsten Morgen da.

Kitchen Stories
Norwegen, 2004
Regie: Bent Hamer
Mit Joachi Calmeyer, Tomas Norström, Bjorn Floberg, Reine Brynolfsson
OV/d/f, 94 Minuten
Freitag, 13. Dezember 2019, 18 Uhr
Sonntag, 15. Dezember 2019, 10.30 Uhr
KiK-Empfehlung: ab 12 Jahren

Ein schwedisches Institut erforscht in den 1950er-Jahren die Wege der Frau in der Küche, um die Anordnung der Haushaltsgeräte zu optimieren. Für eine weitere Studie melden sich 18 norwegische Männer.

Jedem Teilnehmer wird ein Beobachter zugeteilt, der fortan mit Hochsitz und Notizblock ausgestattet in der Küche Platz nimmt, um die Küchenarbeit akribisch zu dokumentieren. Persönlicher Kontakt, Sprechen und Hilfe bei den täglichen Arbeiten sind strikt untersagt.

Der Eigenbrötler Isak bedauert seine Zusage sehr schnell und beschliesst, lieber in seinem Schlafzimmer zu kochen. Für Folke, der in Isaks Küche ausharren muss, wird der Auftrag zu einer nervenaufreibenden Geduldsprobe. Eine wunderbare Satire.

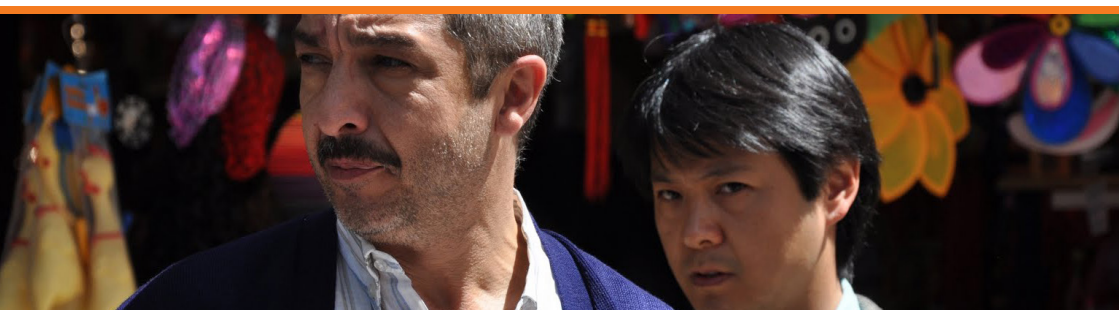


KiK.Lyss – der Kinoverein
FEIERN SIE MIT UNS 10 JAHRE KIK!

Wir werfen einen Blick zurück und haben für Sie fünf Highlights aus den vergangenen neun Jahren ausgewählt. Im November gibt es einen Kurzfilmabend mit vier Schweizer Produktionen.
Ausserdem haben wir uns zu jedem Film eine kleine Jubiläumsüberraschung ausgedacht.

Informationen und Kontakt
www.kik-lyss.ch, info@kik-lyss.ch

Flyer
poliyoga.ch (Gestaltung), franziskafausch.ch (Text)



Un Cuento Chino

Argentinien/Spanien, 2011
Regie: Sebastián Borensztein
Mit Ricardo Darín, Muriel Santa Ana, Ignacio Hunag u. a.
OV/d/f, 93 Minuten
Freitag, 17. Januar 2020, 18 Uhr
Sonntag, 19. Januar 2020, 10.30 Uhr
KiK-Empfehlung: ab 12 Jahren

Die kuriosesten Geschichten schreibt das Leben selbst. So wie jene, die von einer Kuh erzählt, die ein japanisches Fischerboot zum Kentern brachte. Der argentinische Regisseur Sebastián Borensztein macht daraus einen wunderbaren Film, voller Humor und Menschlichkeit.

Der Eisenwarenhändler Roberto (R. Darín) ist ein typischer Einzelgänger, der niemanden an sich heran lässt. Doch sein geordnetes Leben ändert sich schlagartig, als der Chinese Jun (I. Huang) in sein Leben tritt. Jun kommt direkt aus China, spricht kein Wort Spanisch, sucht verzweifelt seinen Onkel, der irgendwo in Buenos Aires leben soll, und braucht dringend Hilfe. Roberto möchte aber nur eines: seine Ruhe. Und doch bringt er es nicht übers Herz, den hilflosen Chinesen wortwörtlich im Regen stehen zu lassen.

The Angels' Share

Grossbritannien, 2012
Regie: Ken Loach
Mit Paul Brannigan, John Henshaw, Gary Maitland, William Ruane
OV/d, 102 Minuten
Freitag, 7. Februar 2020, 18 Uhr
Sonntag, 9. Februar 2020, 10.30 Uhr
KiK-Empfehlung: ab 14 Jahren

Robbie ist ein notorisches Problemkind mit hitzigem Temperament. Nur haarscharf entgeht er einer Gefängnisstrafe und wird stattdessen dazu verurteilt, gemeinnützige Arbeit zu leisten. Eines Tages nimmt der Aufseher Harry Robbie und ein paar seiner Leidensgefährten mit auf eine Whisky-Verkostung. Von der Natur mit wenig Talenten, aber offensichtlich mit einem formidablen Geruchssinn ausgestattet, entdeckt Robbie eine neue Leidenschaft und beschliesst, ins Whiskygeschäft einzusteigen, denn er braucht dringend Geld.

Mit The Angels' Share gelingt Ken Loach ein hinreissendes Sozialmärchen mit viel Humor, das in Form einer Kriminalkomödie mit der sozialen Realität in Schottland abrechnet.

The World's Fastest Indian

Neuseeland/USA, 2005
Regie/Drehbuch: Roger Donaldson
Mit Anthony Hopkins, Iain Rea, Tessa Mitchell
OV/d/f, 127 Minuten
Freitag, 6. März 2020, 18 Uhr
Sonntag, 8. März 2020, 10.30 Uhr
KiK-Empfehlung: ab 12 Jahren

The World's Fastest Indian ist durchaus nicht nur ein Film für Motorrad-Freaks. Liebevoll und mit viel Witz erzählt Regisseur Roger Donaldson die Lebensgeschichte eines Mannes, der 25 Jahre daran arbeitet, seinen Traum zu verwirklichen. Der bereits in die Jahre gekommene Neuseeländer Burt Munro, dargestellt von einem grossartigen Anthony Hopkins, ist überzeugt, dass sein ebenfalls schon betagtes Motorrad, eine Indian Twin Scout, bei der Bonneville Speed Week auf dem Grossen Salzsee im US-Bundesstaat Utah einen neuen Rekord aufstellen kann.
Nach einem Herzinfarkt kommt er zu dem Schluss, dass dieses Jahr seine letzte Chance sein könnte und er gibt alles, um ans Ziel seiner Träume zu gelangen. Doch der Weg dorthin ist weit und unberechenbar. The World's Fastest Indian basiert auf der wahren Geschichte des Motorradenthusiasten H. J. Munro, der es tatsächlich Burt fertigbrachte, im hohen Alter noch mehrere Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen.